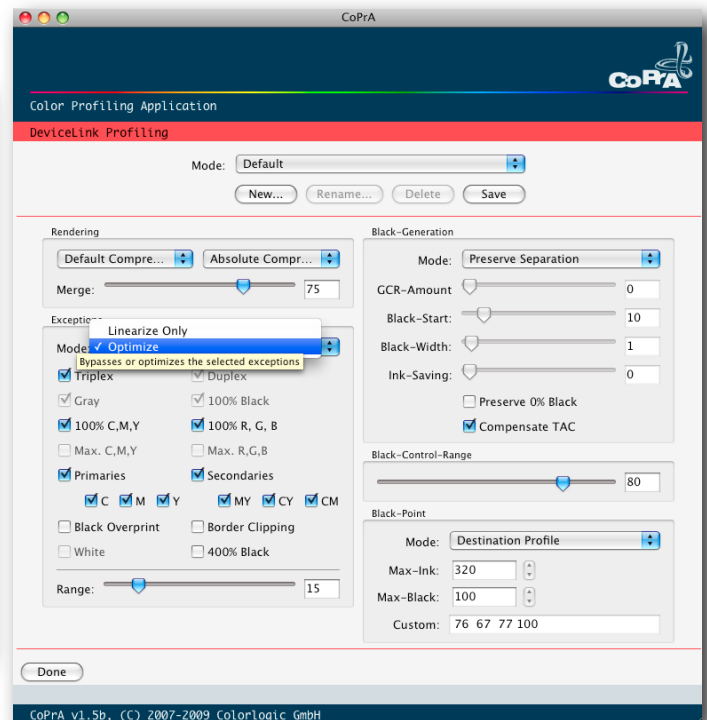
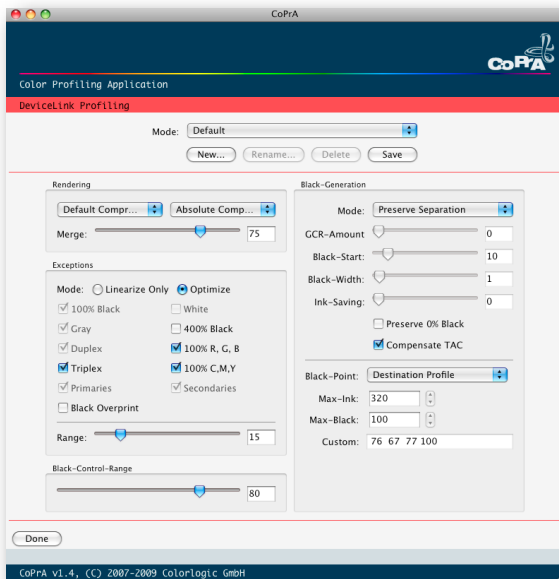


ColorLogic CoPrA Version 1.5

Neuerungen

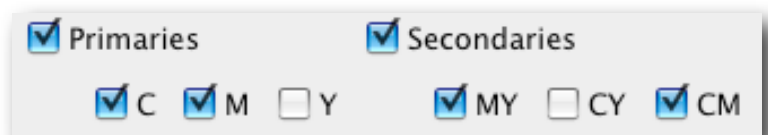
1. Unterstützung des neuen Mac OSX 10.6 Betriebssystems. In „Snow Leopard“ sind einige Veränderungen im Betriebssystem integriert, z.B. bei der Art wie Profillisten abgefragt werden. Dies machte eine Anpassung in CoPrA notwendig.
Hinweis: Ältere Versionen von CoPrA sind unter Mac OSX 10.6 nicht lauffähig.
2. Die Optionen für die Erstellung von DeviceLink-Profilen sind deutlich erweitert und übersichtlicher angeordnet worden. Zudem wurden in der Rubrik der *Ausnahmen* (*Exceptions*) bessere Tool-Tipps integriert. Der *Schwarz-Kontrollbereich* (im engl. Screenshot *Black Control Range*) befindet sich nun unterhalb der Schwarz-Generierungs-Optionen (*Black-Generation*). Die Berechnungsmethode für die *Ausnahmen* (*Nur Linearisieren* oder *Optimieren*) ist jetzt in einem Chooser statt über Radio-Buttons wählbar. Der Tool-Tipp klärt darüber auf, dass bei der Linearisierung die gewählte Ausnahme durchgeschleust und im Tonwert angepasst wird, während beim Optimieren zusätzlich die bestmögliche farbmimetrische Übereinstimmung berechnet wird. Im linken Screenshot sind die Optionen aus CoPrA 1.4 und im rechten die von CoPrA 1.5 zu sehen.



3. Die Ausnahmen für *Primärfarben* und *Sekundärfarben* können nun sowohl komplett oder aber auch einzeln geschaltet werden.

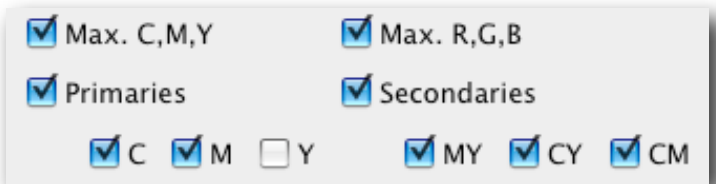
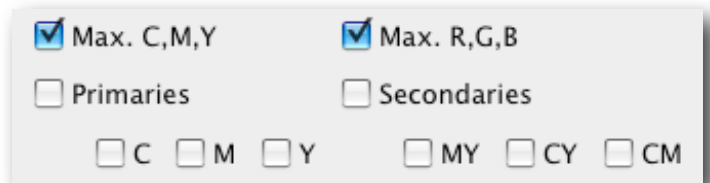
Hinweis: Die separate Reinhaltung nur einzelner Primär- und Sekundärfarben ist insbesondere für sehr unterschiedliche Farbtöne der Prozessfarben von

Bedeutung. Wenn z.B. die gelbe Primärfarbe in einem Druckprozess sehr warmtonig und im anderen sehr kalt ist, dann wird es beim Reinhalten der Gelb-Gradation zu ev. nicht gewünschten Farbverschiebungen kommen. In einem solchen Fall könnten Sie nun mit CoPrA 1.5



die Checkbox für die Primärfarbe Gelb ausstellen, um nur Magenta und Cyan rein zu halten, Gelb aber farbmetric optimal umzusetzen. Bei dem erwähnten Beispiel würde Gelb automatisch mit Magenta versetzt, um den warmen Farbton zu erhalten.

4. Zwei neue Optionen für die Erzielung maximaler Sättigung von Primär- und Sekundärfarben sind hinzugekommen: *Max. C,M,Y* und *Max R,G,B*. Diese Optionen sind für alle DeviceLink-Kombinationen also auch für RGB-zu-CMYK oder RGB-zu-RGB und natürlich auch für CMYK-zu-CMYK oder CMYK-zu-MultiColor anwendbar. Im CMYK-Fall bedeuten "R,G,B" die Farbkombinationen M+Y, C+Y und C+M. Die Funktionen können unabhängig von der Reinhaltung der Primär- und Sekundärfarben verwendet werden. Bei der Nutzung dieser Funktionen wird der jeweils höchste Farbwert auf 100% gezogen und der zweite Farbwert daraufhin farbmetric optimiert.

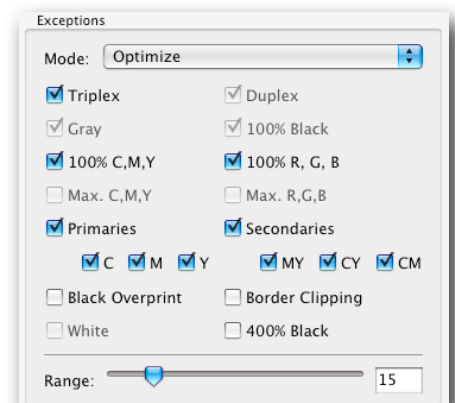
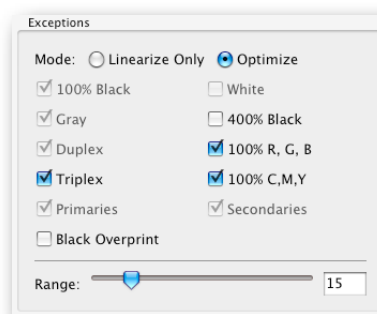


Hinweise: Würde ein reines 100% Rot (100% M+Y) über die Konvertierung mit reinen Sekundärfarben z.B. zu 95% M und 90%Y konvertiert, sorgt die *Max. R,G,B* Funktion nun dafür, dass die Eckfarbe Rot zu maximaler Sättigung also z.B. 100% M und 95% Y geführt wird.

Möchten Sie jedoch, dass bei der Konvertierung 100% Rot wirklich 100% Rot bleibt, so müssen Sie die bereits aus CoPrA 1.4 bekannte Funktion *100% R,G,B* verwenden. Beachten Sie aber, dass dies nicht der beste farbmetric Wert sein muss. *Max R,G,B* hingegen berechnet den besten farbmetricen Wert.

Gerade für RGB-zu-CMYK DeviceLinks bieten sich die beiden neuen Optionen zur maximalen Sättigung von Eckfarben regelrecht an. Verwenden Sie dabei aber einen höheren Bereichswert (Range) von 40 und aufwärts, um saubere Übergänge in Verläufen zu erzielen.

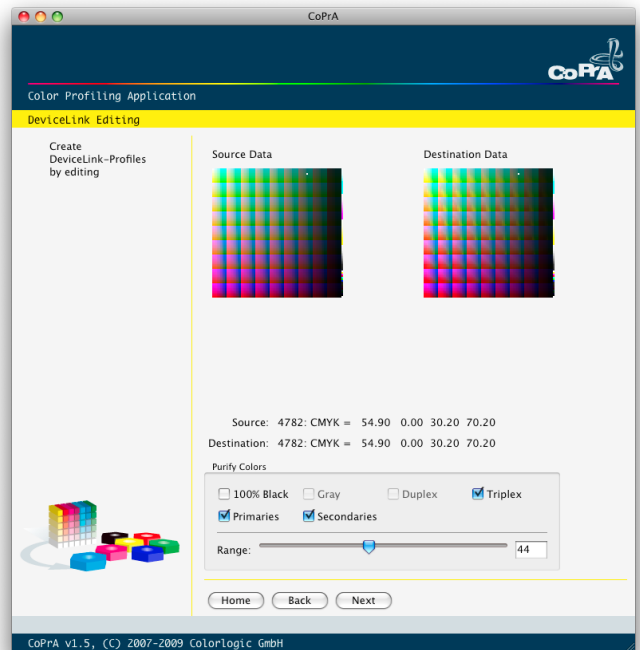
5. Bei den Ausnahmen für *Triplex* (zwei Primärfarben + Schwarz) und *Duplex* (eine Primärfarbe + Schwarz) lassen sich nun unabhängig dazu die *Primär-* und *Sekundärfarben* reinhalten oder nicht. Dies ist dann wichtig, wenn Sie z.B. das im Abschnitt 3 genannte Beispiel der unterschiedlichen Gelb-Farbtöne berücksichtigen wollen, aber dennoch Triplex-Bereiche reinhalten möchte.



Hinweis: In CoPrA 1.4 waren z.B. bei aktivierter *Triplex*-Option die *Primär-* und *Sekundärfarben* automatisch mit eingestellt und ausgegraut worden (Screenshot aus CoPrA 1.4 links). Wenn Sie nun *Triplex* anstellen, dann werden auch in CoPrA 1.5 automatisch *Primär-* und *Sekundärfarben* aktiviert. Sie als Anwender haben aber die Möglichkeit, *Primär-* und/oder *Sekundärfarben* bewusst auszuschalten und trotzdem

Triplex-Bereiche reinzuhalten (Screenshot aus CoPrA 1.5 rechts).

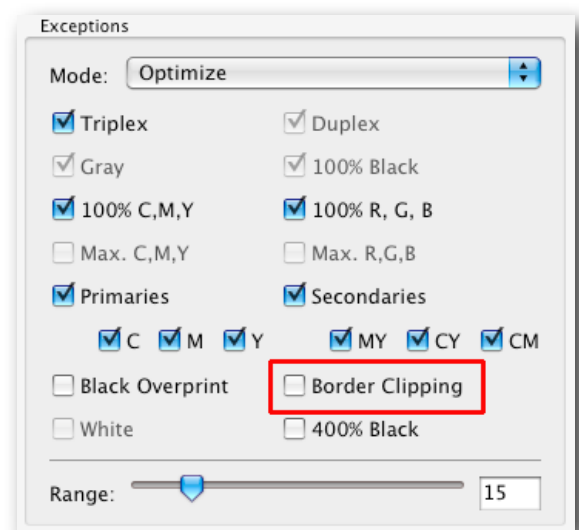
6. Auch im Edit-Modul von CoPrA 1.5 ist das gleiche Verhalten für *Triplex* und *Duplex* in Verbindung mit *Primär*- und *Sekundärfarben* wie bei der DeviceLink-Profilberechnung implementiert. Dies gibt Ihnen deutlich mehr Steuerungsmöglichkeiten, durch eine manuelle Editierung ungewollt verschmutzte Farbbereiche wieder zu bereinigen.
7. Die Auswirkung des Bereichs-Sliders (Range) ist deutlich verbessert worden. Die Übergangsbereiche von einer Ausnahme-Farbe zu benachbarten Farben sind nun noch sanfter und genauer mit dem Bereichs-Slider steuerbar.
8. Die *Ausnahmen (Exceptions)* sind nun auch bei der DeviceLink-Profilerstellung und Editierung mit MultiColor-Zielprofilen anwendbar. Dabei wirken die Ausnahmen ausschließlich auf die CMYK-Farbbereiche solange diese nicht durch die MultiColor Zusatzfarben verschmutzt sind.
Hinweis: Haben Sie z.B. einen 5 kanaligen Druckprozess mit einem zusätzlichen Blauton als 5ten Kanal eingesetzt, so werden sehr wahrscheinlich cyan sowie blaue (Cyan+Magenta) Farbbereiche betroffen sein. Diese Bereiche würden bei der Reinhaltung von z.B. Primär- und Sekundärfarben nicht angetastet, da die 5te Farbe eine gewollte Farbverstärkung hervorruft, die nicht herausgelöscht werden soll.



9. Mit CoPrA 1.5 und einer MultiColor-Lizenz können Sie nun sehr hochwertige MultiColor-Druckerprofile bis zu 7 Farbkanäle erstellen. Der Screenshot zeigt die geladene Referenz- und Messdatei eines 6-farbigen InkJet-Druckers mit erweitertem Grün- und Orange-Farbbereich im Profilierungs-Modul.
Hinweis: Die MultiColor-Profilierung ist eine komplizierte mathematische Berechnung, die anders, als bei der CMYK-Profilierung nicht mit generischen, d.h. allgemein verfügbaren Testcharts zu bewältigen ist. Deshalb wird es von ColorLogic entsprechend auf die CoPrA-Algorithmen angepasste Referenzdateien und Testcharts für 7 verschiedene MultiColor-Farbräume geben. Diese umfassen Kombinationen aus CMYK + Blau und/oder Rot und /oder Grün.



10. Ebenso können Sie nun mit CoPrA 1.5 und einer MultiColor-Lizenz DeviceLink-Profile aus vorhandenen MultiColor-Druckerprofilen erstellen. Dabei werden sowohl RGB-zu-MultiColor als auch CMYK-zu-MultiColor DeviceLinks unterstützt. Durch die direkte Verlinkung von CMYK oder RGB zu MultiColor, erzielen Sie eine bisher ungeahnte Qualität bei der Separation in MultiColor-Farbräume. Zusätzlich stehen die erweiterten Editier-Möglichkeiten des Edit Moduls zur Verfügung, um eine beliebige Feinkorrektur Ihres MultiColor-DeviceLink Profils vorzunehmen.
11. Bei CMYK-DeviceLink-Profilen, bei denen statt der Separationserhaltung eine Reseparation mit *GCR*, *UCR*, *minimalem K* oder *maximalem K* erstellt werden soll, sind nun die Ausnahmen *Triplex* und *Duplex* optimiert worden und liefern sowohl farbmetrisch, als auch in Hinblick auf glatte Übergänge zu benachbarten Farbbereichen, deutlich bessere Ergebnisse.
12. Eine interessante neue Funktion ist bei den *Ausnahmen-Regeln* dazugekommen: *Randwerte beschneiden (Border Clipping)*. Diese Funktion sorgt dafür, dass minimale Prozentwerte bis 1% aus dem DeviceLink Profil entfernt werden und dass Eckwerte über 97% Farbe auf 100% gezogen werden. Diese Funktion ist dann sehr hilfreich, wenn z.B. eine Primärfarbe nicht reingehalten werden soll, aber ebenso ungewollte Minimalwerte verhindert werden sollen. Eine andere Anwendung ist, wenn Sekundärfarben reingehalten werden sollen, jedoch nicht Max R,G,B oder 100% R,G,B gewünscht ist, dennoch bei Eckwerten die über 97% liegen auf 100% aufzurunden, um ein "schöneres" Profil zu erstellen.



Behobene Fehler

- Der Fehler bei der PC-Version, dass die Lizenzen von USB Sticks nicht erkannt wurden, ist behoben worden.

Bekannte Einschränkungen

In der Online-Dokumentation werden die neuen Features und Presets noch nicht beschrieben.

Legende

Kursiv gedruckt Begriffe finden Sie in der Benutzeroberfläche der Software wieder.